



Die im Aargau geborene Schweizer Mezzosopranistin Judith Schmid begann ihre musikalische Laufbahn als Instrumentalistin mit Klavier und Querflöte.

Nach dem abgeschlossenen Rhythmikstudium an der Hochschule der Künste Bern (mit den Schwerpunkten Rhythmik, Klavier, Improvisation, Körpertechnik) wandte sie sich ganz dem Gesang zu.

Zahlreiche Wettbewerbspreise und Stipendien ermöglichten es Judith Schmid, sich in London an der Guildhall School of Music and Drama auf die Vervollkommnung ihrer Gesangkunst zu konzentrieren.

Nach der Rückkehr in die Schweiz und ihrem Engagement an der Zürcher Oper (1998/99), trieb sie ihre stimmliche Weiterentwicklung voran; grossen Einfluss auf diese hatten seit ihrer Bieler Studienzeit Francine Beuret, Christa Ludwig und Heidi Wölnerhanssen.

Seit Judith Schmid's Engagement am Zürcher Opernhaus brillierte sie in vielen Hosenrollen wie unter anderem als Cherubino („Le Nozze di Figaro“), als Fuchs („Das schlaue Füchlein“), als Sesto („Giulio Cesare“), als Annio („La Clemenza di Tito“), sowie in weiteren Rollen als Dorabella („Cosi fan tutte“) , als Bersi („Andrea Chénier“) und vielen anderen, was ihr hervorragende Kritiken einbrachte.

Der Fokus verschiebt sich nun verstärkt in Richtung dramatischere Partien wie Carmen, Charlotte, Komponist, Octavian.

Im Konzertbereich trat sie mit namhaften Orchestern wie dem Bayerischen Rundfunk Symphonie Orchester, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Tonhalle Orchester Zürich oder dem Opernhaus Zürich Orchester auf unter Dirigenten wie Mariss Jansons, Franz Welser-Möst, Nello Santi, Marc Minkowski, Adam Fischer, Marcello Viotti und Heinz Holliger. Zahlreiche Radio - und Fernsehaufzeichnungen, sowie DVD Produktionen dokumentieren ihre Arbeit.

Opern - und Konzertbühne sind Judith Schmid's Schwerpunkte, daneben nehmen die Liebe zur Liedkunst (insbesondere am Herzen liegen ihr Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ und die „Kindertotenlieder“) und zu den Oratorien, aber auch ihr Interesse für zeitgenössische und experimentelle Musik einen wichtigen Platz ein. Diese Vielseitigkeit macht sie zu einer herausragenden Exponentin ihres Stimmfachs.

Die Einspielung ihres Debüt Albums „Rosenblätter“ verkörpert ihr Credo, widerspiegelt ihre Vielseitigkeit. Die Fachpresse zeigte sich ob der besonderen Liedzusammenstellung und Interpretation begeistert (siehe Diskografie und Pressestimmen). Das Album wurde im Radio DRS 2 im „Klassikmagazin“ in die Auswahl Beste CDs 2008 gewählt.

Geplant ist: 26. Januar 2012, 19.30 Uhr, Swiss Church London  
Liederabend mit Patrick Leresche (Pianist)

Stand: November 2011